

Darf ich um die Ehre Ihres Besuchs bitten? — 6) das, was einem Ehre (4), Anerkennung, Auszeichnung verschafft (vgl. Ausm., Solz): Es ist dem Manne eine Ehre, vom Hader bleiben; die Kinder sind unsre Ehre und Freude. — 7) als Wtm., z. B.: a) Ehrenamt, ehrenvolles, meist ohne Besoldung; Ehrenbahn, zu Ehren führende; Ehrenbezeugung; Ehrenbild, einem zu Ehren gefertigtes; Ehrenbogen, -pforte; Ehrenbühne; Ehrenbürger, dem das (ehren-)Bürgerrecht als Ehrenzeichen verliehen ist; Ehrenbäume; Ehrenbleib, -schänder, -räuber, Ehrenschneider; Ehrendienst; Ehrenerkörung, öffentlicher Widerspruch einer Ehrenkränkung; Ehrenfest, i. Ehrentag; ehrenfest, von fester, unerschütterlicher Ehre; wider, tüchtig, brav, auch als veraltender Titel (vgl. ehbar, ehfam); Ehrengabe, die den Empfänger ehren soll; Ehrengast, besonders zu ehrender; Ehrengedächtnis, ehrendes Denkmal; Ehrengedicht; Ehrengesamt, den ein zu Ehrender für seine Verdienste bezieht; Ehrengeliet; Ehrengewalt, in Ehrensachen entscheidend; Ehrengesamt, -gabe; Ehrengewand, -kleid; Ehrenhalle, -stempel; Ehrenhandel, Vorgang, wobei es sich um die Ehre handelt, Ehrenhage; Ehrenhold, i. Herold; Ehrenhüter(n), -wächter(in); Ehrenjungfrau; Ehrenkette, als ehrende Auszeichnung; Ehrenkleid, an Ehrentagen zu tragen; ehrendes, -ähnlich; Ehrentanz, -stunde; — Ehrenleute, i. Ehrenmann; Ehrenkleid; Ehrenlohn, ehrende Belohnung, i. auch Ehrenlohd; ehrenlos, i. b; Ehrentage, die man zur Rettung der Ehre sagt, vgl. Notlage; Ehrenmahl, Festmahl zu jemandes Ehren; Ehrenmal, Denkmal zu jemandes Ehren; Ehrenmann, Biedermann; Ehrenmittkleid, vgl. Ehrenbürger; Ehrenname, ehrender Name oder Beiname; Ehrenpfad, -bahn; Ehrenpfennig: zu jemandes Ehren geprägte Münze; als Ehrenpreis einem zuerkanntes Geld; Geld zu den vom Anstand gebotenen Ausgaben dienend; Ehrenpforte, -bogen, zum ehrenvollen Einzug eines Gefeierten; Ehrenplatz, für besonders Geehrte; Ehrenposten; Ehrenpreis, der errungene ehrenvolle Preis; Lob und Preis; auch als Name heilkräftiger Pflanzen, Veronica, bes. V. officinalis; Ehrenpunkt, -stade, das, worin man seine Ehre setzt; Ehrenräuber, -dieb; Ehrenrecht, Anrecht auf ehrende Auszeichnung; auch: die für Ehrengerichte geltenden Satzungen; Ehrenrede, zu jemandes Ehren gehalten; ehrenreich, reich an Ehren, ehrenvoll; Ehrenrettung, Rettung, Verteidigung der angegriffenen Ehre; Ehrenruf, ehrenvoller Ruf, Name; ehrenrührig, jemandes Ehre anrührend, d. h. antastend, verlegend; Ehrenfage; Ehrensäule, Säule als Ehrenmal; Ehrenschänder, -dieb; ehrenschänderlich; Ehrenschmutz; Ehrenschuld, deren Bezahlung Ehrenfage ist; Ehrenschuß, zu jemandes Ehren abgefeuert; Ehrenstift, i. Ehrenplatz; Ehrensold, Honorar; Ehrenspiegel, Mustersbild der Ehre, sich daran zu spiegeln; Ehrenspresse, -pfaß, -stufte; Ehrenstamm, ehrenhafter Stamm, solches Geschlecht; Ehrenstand, ehrenvoller; Ehrenstelle, -amt; Ehrenstrafe, die die Ehre trifft; Ehrenstufe, -pfaß; Ehrentag, zu jemandes Ehren gefeierter; bes.: Hochzeitstag; Ehrentanz, insofern man jemand damit ehrt; Ehrentat, ehrenwerte; Ehrentempel, in den der Eintritt nur denen freisteht, die Ehre errungen haben; Ehrentitel, ehrender; ehrenvoll, -reich, zur Ehre reichend; Ehrenwade, -macht, Wappstein, als militärische Ehrenbezeugung einem zuerteilt; Ehrenwälder, -stiller, drauf wachen, daß alles ehbar zugehe; Ehrenwein, -sagen; Ehrenwein, den man besonders zu ehrenden Personen reicht, von vorzüglicher Sorte; ehrenwert; Ehrenwort: (veraltend) Wort, das man, um einem Ehre damit zu erweisen, gegen ihn gebraucht, Kompliment, Titel usw.; gew.: das Wort, wodurch man etwas „auf Ehre“ versichert; ehrenwürdig; Ehrenzeichen, ehrendes, nam. auch Ordenszeichen. / b) Ehrabschneider, der einem die Ehre abschneidet, Ehrenbleib; Ehrbegier(he), ehrbegierig; Ehrdurst, ehrdürftig; Ehrfresser, das eifrige Halten auf —, Streben nach Ehre; ehrerbietig, geneigt, bereit, einem Ehre zu erweisen, zu erweisen, Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung; Ehrwürdt, die höchste Achtung mit der Scheu, ihren Gegenstand irgendwie zu verlegen; ehrfurchtlos, ehrfurchtsvoll; ehrfürchtig; Ehrgefühl, Gefühl für Ehre; Ehrgeiz, ehrgeizig; Ehrtriebe, Liebe zur Ehre, ehrtugend; ehrlos, schändlich (bei Dichtern zuw. ehrenlos), Ehrlosigkeit; ehrlosig (i. a.); Ehrjaht, -geiz, ehrfurchtig; ehrvergeffen, ehrlos; Ehrwürden, als

Titel Geistlicher; ehrwürdig, geehrt zu werden verdienend; Ehrfurcht einflößend. / c) (selten, i. b) ehrvergeffen, ehrwürdig. || Ehren, tr.: 1) Eine Person oder Sache ehren, ihr Würdigkeit und Achtung, als ihr gebührend und ihrem anerkannten Wert gemäß widmen; sie in Ehren halten. — 2) Einen ehren, ihm eine Gabe als Verehrung reichen. — 3) Etwas ehrt mit, gereicht mir zur Ehre. — 4) Ehrung, Ehrenerweihung [1] oder Ehrengabe [2]. || ehrenhaft, Ew.: der Ehre gemäß; Ehrenhaftigkeit. || ehrenthalben, ehren(halber), Ww.: um der Ehre willen. || ehrlich, Ew.: 1) (veralt.) löblich, rühmlich, ehrenvoll: Die alten ehrlichen Gelese. — 2) ansehnlich, — veralt. von Personen (in Ansehen stehend): Ratsherren und ehrliche Leute; doch noch von Sachen, wie tüchtig, rechtschaffen, ehrig, z. B.: Er trägt 'was Ehrliches zusammen. — 3) heute gew. nur verneinend von etwas, dem kein Schimpf anhängt, anständig: Ehrliches Begräbnis usw.; — bes. aber: 4) ohne Schelmerei, Betrug und Spitzbüberei; Treu und Glauben haltend: Er ist eine ehrliche Haut; Ehrlich währt am längsten, usw. Dazu: Ehrlichkeit. — 5) zuw. mit dem Nebenfinn von einseitig. || Ehyam, Ew.: ehbar, doch mit altertümlicher Färbung, zumeist als Titel; Ehrsamkeit.

I. Ei, das, -(e)s; —er; Eichen, -lein, Mz.: Eichen, Eierlein: 1) ein den Keim zu einem Tier einschließender Körper im Leib der weiblichen Tiere, zumeist von länglicher Gestalt; gew. bei den nicht lebendige Junge gebärenden Tieren von den an einem Platz abgelegten Körpern, woraus sich das Junge entwickelt (Mienens, Fische, Frosche, Krebs-, Krötenlarven); so am häufigsten von Vögeln, im wirtschaftlichen und Küchengebrauch zumeist von den vielfach benutzten und als Speise verschiednen zubereiteten Hühneriern. Sprichwörtliche Redensarten: Das Ei des Kolumbus, zur Bezeichnung von etwas, das jeder kann, nachdem es der Meister gezeigt hat; — So ähnlich wie ein (faules) Ei dem andern; Nicht ein ausgeblasenes Ei wert, durchaus wertlos; Soll wie ein Ei; Bart und zimperlich wie ein schallloses Ei; Eierloch, wie aus dem Ei geschält; Wie auf Eiern gehen, kaum aufzutreten wagend; Das Ei unterm Huhn verkaufen, schon es es weggenommen werden kann; Sich um imgelegte Eier kümmern; Sind Sie erst gestern aus dem Ei gekrochen?; Die Eier wollen länger sein als die Henne, die Kinder als die Alten; Da liegt der Teufel (i. d. u. d. u.) ein Ei in die Wirtshaft, es kam Schlimmes, Böses hinein; usw. — 2) (Pfl.) der Keim des zukünftigen Samens, ovulum, Eichen. — 3) Bezeichnung eiförmiger Körper, z. B.: a) mehrere Arten Schnecken. / b) Hode. / c) männlicher Eier, die älteren Tauschweihen. — 4) als Wtm. z. B.: a) (vgl. h) Eibutter, -geltschen, Eigelb; Eiform, -linie; eiförmig, -rund, -oval; Eigelb(s), -butter; Eileiter; Eilinie, eiförmige; eierund, Eierund (das); Eileiter, Eierklar, i. Eibutter; Eigelbe. / b) Eierapfel, -frucht, -pflanze, Solanum melongena; Eierbecher, -napf; Eierbirne, eiförmige; Eierbohne; Eierbrot, Weißbrot, dessen Teig mit Eiern und Milch angerührt ist; Eierfladen, -stücken; Eierfrucht, -apfel, -pflanze; eiergelb, dottergelb; Eiergelb, i. a; Eiergerichte, Gerichten aus Eibutter gerieben; Eierkäse, Speise aus geronnener Milch und Eiern; Eierkrise, eiförmige; Eierklar, Eiweiß; Eierkress, mit Eiern unterm Schwan; Eierkuchen, in der Pfanne oder imiegel gebadener Hühnerbraten Kuchen aus Eiern, Wehl und Butter; Eierkürbis, Cucurbita ovifera; Eierleuchter, Arbeiter, der die Eier durchleuchten muß; Eiermarzt; Eiernapf, gefochte Eier bei Tisch hinzustellen; Eierpflanze, i. Eierapfel; Eierpflaume, in Form und Größe von Eiern; Eierpfla, Cantharides cibarius, Pfefferling; Eierrübe (das), Mährei; Eierrost, sadartiger Überzug des Eierstods; Eierstake; Eierstamm, zu Schaum geschlagene Eier; Eierstange; Eierstiel; Eierstod, Körperteil, in dem der weibliche Zeugungsstoff zuerst gebildet wird; Eierstans, zwischen Eiern, die nicht befruchtet werden dürfen.

II. Ei! Ausruf stärkerer oder schwächerer Überraschung, ensther oder ipöthischer Mahnung usw. durch Ton, Mienen und sich anschließende Worte verschiednen gefärbt (vgl. ai.). || eia! freudiger, schmeichlerischer Ausruf; zumal in Wiegenliedern: etlapopel oder elopopel.

Eibe, die; —n: immergrüner Nadelbaum mit roten Beeren, Taxus, Eibenbaum. || eiben, Ew.: aus Eibenholz;